

Ilmenau (Ilm-Kreis). Die Schlittenscheune des Traditionsvereins Schlitten und Bob Ilmenau hat drei neue Exemplare bekommen.



Roland Hollaschke sitzt auf dem ältesten Bob, den es in Deutschland noch gibt. Foto: André Heß

Nachdem die Wintersportausstellung in Oberhof aus Kostengründen geschlossen wurde, haben die Ilmenauer von dort den ältesten Bob in Deutschland überhaupt erhalten, der 1904 in Neudietendorf gebaut wurde und für fünf Sportler ausgelegt war. Seine Premiere erlebte er mit Besatzung zu den 1. Deutschen Meisterschaften 1906 in Oberhof. Genannt wurde das Gefährt "Langer Tom". Dazu kommt ein Viererbob der DDR-Mannschaft, der eine Federung hatte, aber aus Wettbewerbsgründen nur 1982 und 1983 eingesetzt werden durfte. Dritter im Bunde ist ein Schweizer Bob, der mit "Meisterbob 1950" markiert ist.

Für die neuen, alten Ausstellungsstücke mussten andere aus Platzgründen ausgelagert werden. Aber darüber ist der Traditionsverein gar nicht so traurig, wie Vorsitzender Roland Hollaschke gestern unserer Zeitung sagte. Bobs des Traditionsvereins stehen jetzt zugleich als Werbung für die Schlittenscheune in den Hotels Gabelbach und Tanne, bei Sport-Prediger und in der Eishalle.

Traditionsverein will einen Anbau

Dennoch denke man im Traditionsverein, der mittlerweile 50 Mitglieder hat, über einen Anbau nach. Man ist dazu in Verhandlungen über ein angrenzendes Grundstück der Bahn, sagte Hollaschke. In diesem Jahr kamen etwa 500 Besucher in die Schlittenscheune in der Langewiesener Straße 2a, die es seit Mai vorigen Jahres gibt. Zum Jahresausklang nutzen gern Betriebe einen Ausflug in die Ilmenauer Wintersporthistorie, um sich auch ein Bild von den Anfängen des Wintersports zu machen. Die junge Ilmenauer Rennrodlerin Dajana Eitberger wird seit dieser Saison von der Stadt Ilmenau gesponsert und hat es bereits am Wochenende in Innsbruck bei ihrem ersten Weltcup-Start überhaupt auf den 2. Platz geschafft. Paul-Lukas Heider, Manuel Stiebing und Toni Gräfe starten noch bei den Junioren-Wettkämpfen.